



## Palästinensische Ärzte- & Apothekervereinigung Österreich

Wien, am 15. Juni 2004

Herr Bundespräsident  
Dr. Thomas KLESTIL  
Hofburg  
1010 Wien

Sehr verehrter Herr Bundespräsident!

Bitte erlauben Sie uns folgende Feststellung, anlässlich Ihrer Ansprache vor dem Herzl Symposium im Wiener Rathaus:

Wir, von der Palästinensischen Ärzte- & Apothekervereinigung Österreich, stellen fest, dass in der heutigen Zeit der Staat Israel, der auf dem Zionismus wurzelt und dessen Politik in der zionistischen Idee basiert, eine verachtende Politik von gezielter Tötung ohne Gerichtsverfahren außerhalb jeglicher internationalen Norm betreibt, Häuser, Blechbaracken der vertriebenen Flüchtlinge, Dörfer und Städte dem Erdboden gleich macht, Landwirtschaftskulturen, die die einzige Existenzgrundlage der Palästinenser darstellen, zerstört, Infrastruktur, Flughäfen, Ministerien, Schulen, Krankenwagen bombardiert, Misshandlungen, Vergewaltigungen, Angriffe auf Zivilisten und auch Vertreibungen, Deportierungen und Mauerbau auf palästinensischem Gebiet tagtäglich praktiziert.

Wir fragen uns daher, wie kann die Achtung des Nachbarn sein, wie dies in Ihrer Ansprache erwähnt wird, wenn man Minderheiten, Kranke, Behinderte oder das Anderssein in der politischen Arena nicht als Prüfstein in jeder funktionierenden Demokratie berücksichtigt. Weil, das von Ihnen ausgesprochene, im zionistischen Staat Israel nicht vorkommt, und das beweisen tagtäglich die uns von dort erreichenden Berichte.

Glauben Sie, sehr verehrter Herr Bundespräsident, kann Österreich wirklich stolz sein, für die Entstehung der Idee hier in Österreich, der Gründung des Judenstaates in Palästina, wo dieser Staat hunderttausende Opfer, Millionen Flüchtlinge, Krieg und Elend, Rückstand, Vertreibung und Völkermord gegen ein, nie in der Geschichte zu seinem Recht gekommenes, Volk verursacht.

Wir österreichische Staatsbürger palästinensischer Abstammung, die uns Israel vertrieben hat und in Österreich eine warmherzige Aufnahme gefunden haben, sind stolz auf ein gerechtes, humanes und neutrales Österreich, aber nicht auf ein Österreich das die Idee Theodor Herzls "Ein Land ohne Volk für ein Volk ohne Land" teilt.

Hochachtungsvoll

Dr. med. univ. George Nicola  
Präsident